

## Kartenvorverkauf, Geländeplan, etc.



### Veranstalter:

Kultur am Gertrudenberg e.V.  
Künstlerische Leitung: Allan Ware

### Kartenpreise pro Konzert:

15,00 €  
Freier Eintritt für Konzertbesucher bis einschl. 18 Jahren,  
Patient\*innen des AMEOS Klinikum Osnabrück sowie  
begleitende Mitarbeitende.  
Kukuk-Karteneinhaber willkommen.

### Tickets unter:

[www.eventim.de](http://www.eventim.de)  
(Suche: Sonntagskonzert Gertrudenberg)  
oder Reservierung unter  
[ticketssonntagskonzerte@gmail.com](mailto:ticketssonntagskonzerte@gmail.com)

### Veranstaltungsort:

AMEOS Klinikum Osnabrück  
„Treffpunkt für Kunst & Kultur“  
Knollstraße 31 · 49088 Osnabrück  
[www.ameos.de/osnabrueck](http://www.ameos.de/osnabrueck)  
[www.kulturamgertrudenberg.de](http://www.kulturamgertrudenberg.de)



© Sascha Rheker

29. Juni 2025 (17:00 Uhr)

### Tango Transit

Tango Transit – Martin Wagner (Akkordeon), Hanns Höhn (Bass) und Andreas Neubauer (Schlagzeug) – begeistert seit 2008 mit über 500 Konzerten weltweit, fünf CDs und einer Live-DVD.

Das Trio verschmilzt die Energie des klassischen Tangos mit modernen Klängen: Elemente aus der Cajun-Musik Louisianas mischen sich mit der Rohheit des Balkans, französische Musette trifft auf orientalische Klänge; hinzu kommen bisweilen gar House Bass Drum oder Wah-Wah und Verzerrer beim Akkordeon, wie auf dem aktuellen Album „Akrobat“ (JAZZNARTS). Dieses enthält neben eigenen Kompositionen auch Bearbeitungen von Roger Waters, Astor Piazzolla und Mendelssohn Bartholdy.

Ihre Musik ist kraftvoll, filigran, melancholisch und schweißtreibend – live ein Erlebnis.

Jazzthing lobt: „Das Trio musiziert auf höchstem Niveau, jeder ist Solist... eine Entdeckung!“



© Richard Otten-Wagener

31. August 2025 (17:00 Uhr)

### Kossession Big Band – Jazztradition seit 1984

Die Kossession Big Band der Musik- und Kunstschule Osnabrück ist seit ihrer Gründung im Jahr 1984, damals am Städtischen Konservatorium, ein fester Bestandteil der Osnabrücker Jazzszene.

In klassischer 17-köpfiger Big-Band-Besetzung hat sie über die Jahre zahlreiche nationale und internationale Jazz-Größen begleitet. Zu den prominenten Gästen zählen unter anderem Roger Cicero, Joe Gallardo, Jiggs Whigham, Vera Westera, Toscho Todorovic und Miroslav Nemeč, bekannt aus dem „Tatort“.

Seit 1989 wird die Band von Uwe Nolopp geleitet, der mit seiner musikalischen Expertise die Leidenschaft und das Können der Kossession Big Band stetig weiterentwickelt. Freuen Sie sich auf energiegeladene Big-Band-Klänge und unvergessliche Momente im Zeichen des Jazz!

AMEOS



Programm  
1. Halbjahr 2025

## Sonntagskonzerte auf dem Gertrudenberg

Januar bis August 2025

Vor allem Gesundheit

[ameos.eu](http://ameos.eu)





© Grogor Hohenberg

12. Januar 2025 (17:00 Uhr)

### Marina Baranova: „Bilder einer ANDEREN Ausstellung“

Wenn die Persönlichkeit eines Menschen wie ein Mosaik ist, dann setzt sich dieses bei der ukrainischen Pianistin Marina Baranova aus besonders vielen, besonders bunten und besonders leuchtenden Steinen zusammen. „Kunst und Musik kann nur dann aufblühen, wenn das Publikum und die Kunstschaffende eine Symbiose bilden und gemeinsam das Kulturgesehen gestalten.“ so Marina Baranova über ihr Projekt. Mitten im Kultur-Lockdown erforschte die in Hannover ansässige Pianistin und Komponistin neue Wege der emotionalen Bindung und künstlerischen Intimität mit dem Publikum. Aus dem persönlichen Austausch mit einzelnen Projektteilnehmer:innen schuf sie ein neues künstlerisches Konzept: Sie ließ sich private Artefakte und Erinnerungsobjekte fotografisch zuschicken und betrachtete sie als Kunstobjekte. Inhaltlich angereichert durch die jeweiligen persönlichen Hintergründe, verwandelte die Tonkünstlerin diese Objekte in Klangbilder. Durch die Vertonung der „Bilder“ zeichnete Baranova feinsinnige psychologische Portraits. Vor diesem Hintergrund entstand eine Reihe von neuen Kompositionen. Marina Baranova zeigt diese Bilder auf der großen Leinwand, spielt ihre Kompositionen und erzählt die Entstehungsgeschichten dazu.



© I. Türker

9. Februar 2025 (17:00 Uhr)

### Nie wieder Krieg Lyrik-Konzert zu Bertold Brecht

Das Ensemble um den Komponisten Ismail Türker und die Sängerin Seda Devran widmet sich in diesem musikalisch-lyrischen Programm der Lyrik Bertold Brechts.

Der als Dramatiker bekannte Schriftsteller setzt auch in seinem lyrischen Werk mit über 2000 Gedichten ein Zeichen für Frieden und Nächstenliebe.

Mit der traditionellen türkischen Baglama, Gesang, Geige und Gitarre vertont das deutsch-türkische Ensemble die Gedichte des großen deutschen Schriftstellers und setzt ein Zeichen für Frieden.

Ismail Türker (Baglama, Gesang)

Seda Devran (Gesang)

Julia Eberling (Geige)

Matthias Greeslade (Gitarre)

Manuel Karadeniz (Sprecher)



© Fotostudio Wiegel

9. März 2025 (17:00 Uhr)

### Oakmount Trio

Das aus Münster stammende Oakmount-Trio in der Besetzung Flöte, Violine und Klavier wurde im Jahr 2014 gegründet, um Werke der zeitgenössischen englischen Komponistin Geraldine Green aufzuführen.

Nach einigen Engagements im Münsterland folgte im Jahr 2015 auf Einladung der Komponistin eine Tournee in England, um dort eine Reihe von Konzerten zu spielen.

Flötist Gary Woolf, Pianist Sebastian Kurz und Geiger Matthias Reuland setzen sich seither für selten gespielte Kompositionen ein und haben schon einige Werke uraufgeführt. Aber auch bekannte Komponisten wie Bach oder Schostakowitsch stehen immer wieder auf dem Programm.

Die drei vielseitigen Musiker, die sowohl als Pädagogen, Dozenten als auch als ausführende Künstler tätig sind, haben selbst schon zahlreiche Preise gewonnen, ebenso ihre Schülerinnen und Schüler. Im Dezember 2015 ist die CD „Green Island“ mit Geraldine Greens Kammermusikwerken beim Label ancora erschienen, davon sendete die BBC das viersätzig Trio von Geraldine Green.



© Christian Jungwirth

6. April 2025 (17:00 Uhr)

### Amarylis Duo

Gilda Razani - Theremin | Hanzō Wanning - Piano

*Nicht alles ist Gold, was glänzt*

*Nicht alles Blech, was geredet wird*

*Eine hohe Schwingungsfrequenz fühlt sich an wie verliebt*

*Ein Lied davon zu spielen wissen wir in jedem Fall*

Altbekannte und nie gehörte Werke, die kein Auge trocken und kein Ohr kalt lassen. Von Celentano über Rachmaninoff, Mozart bis Morricone und Ellington. Von Liebesschmerz über Größenwahn bis zur Todesverachtung. Schön. Schön schaurig. Traurig. Böse. Lustig. Sehr sehr lustig bisweilen. Bespielen die überirdisch große Sehnsucht nach Lebenslust und werfen sich gnadenlos ehrlich ins Klangbett von Schwingung und Harmonie. Die Musiker\*innen Gilda Razani und Hanzō Wanning suchen und finden in der ungewöhnlichen Kombination von Theremin und Piano den Dialog als neue Ausdrucksmöglichkeit von Stimmungen, Emotionen und Atmosphären. Und wo auch immer man sich wieder findet in all diesen musikalischen Begegnungen, man wird geläutert dieses Konzert verlassen und wissen: Im Grunde könnte alles viel schlimmer sein.